Inhalt

Einleitung 7

1. Die Philosophie des sogenannten »magischen Idealismus« 27

2. Philosophie als ›unendliche Annäherung‹. Überlegungen im Ausgang von der frühromantischen ›Konstellation‹ 67

3. »Wechselgrundsatz«. Friedrich Schlegels philosophischer Ausgangspunkt 88

4. Allegorie, Witz, Fragment, Ironie. Friedrich Schlegel und die Idee des zerrissenen Selbst 117

5. Über Stil und Bedeutung. Wittgenstein und die Frühromantik 139

6. Kants Grundgedanke 160

7. Kant über Selbstbewusstsein 183

8. Schillers Ästhetik zwischen Kant und Schelling 194

9. »Selbstgefühl« und »Grundsinn«. Das vermeinte Erwachen des Selbstbewusstseins aus dem Tastsinn 218

10. Einige Blicke auf Schleiermachers *Dialektik* 236

11. Schellings Hegelkritik und die Anfänge der Marx'schen Dialektik 271

12. Ein Geistergespräch zwischen Bakunin und Schelling. Nach einem Brief Bakunins vom 22. Oktober bis 3. November 1841 an seine Schwester Varvara 294

13. Existenz, Identität und Urteil. Schellings späte Rückkehr zu Kant 312

14. Identität und Differenz. Ein Rückblick von Schelling auf Fichte, Maimon und die Leibniz-Schule 375

15. Ungegenständliche Subjektivität 415

Siglenverzeichnis 442
Schriftenverzeichnis 445
Namenregister 474